

Lesung

Dienstag **13.** Februar, 18:00 Uhr

Beate Niemann

'Ich lasse das Vergessen nicht zu'

NS-Vergangenheit im familiären
und kollektiven Gedächtnis



Erinnern heißt zurückgehen in die Familiengeschichte und in die politische Zeitgeschichte. Die Autorin **Beate Niemann** erfuhr erst spät in ihrem Leben, dass ihr Vater ein überzeugter Nazi-Mörder war, ihre Mutter die NS-Täterin an seiner Seite. Der Vater, Bruno Sattler war von 1942 bis 1944 Leiter der Abteilung IV (Gestapo) in Belgrad.

In ihrem 2017 erschienenen Buch »Ich lasse das Vergessen nicht zu« schreibt sie erstmalig über ihre Mutter. Welches Erbe gab ihre Mutter der dritten und jüngsten Tochter mit auf ihren Weg, und was hat diese daraus gemacht? Niemann hat das tabuisierte Familiengeheimnis durchbrochen, es öffentlich gemacht, als Zeitzeugin ihrer Eltern arbeitet sie gegen das Vergessen, das Verleugnen, das Verschweigen, das Relativieren.

Beate Niemann, 1942 in Berlin geboren, glaubte über 50 Jahre an die Unschuld ihres Vaters, sie kämpfte für seine Freilassung und nach seinem Tod für seine Rehabilitierung. Gekannt hatte sie ihn eigentlich nur aus der Familiensaga und von wenigen kurzen Besuchen im Gefängnis. Er war ihr zu Unrecht verurteilter Held. Erst in den 1990er Jahren mit dem Zugang zu Stasi-Akten und internationalen Archiven hatte sie schmerhaft erkennen müssen, dass ihr Vater alles andere als ein Opfer war. Er war ein Massenmörder. Ihre Suche nach Unschuld kehrte sich um in die Sache nach Schuld. Ihre fast obsessive Recherche, die ständig neue

Trägerschaften:

- Familienhilfe
- Jugendhilfe

Kontakt:

Großbeerenerstr. 88
10963 Berlin
Tel. 030 / 253 779 9-0
Fax 030 / 252 985 74

info@suedost-ev.de
www.suedost-ev.de

Berlin, den 30.01.2018

Auszeichnungen:

Louise-Schroeder-Medaille

Für Verdienste um Demokratie, Frieden, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung von Frauen und Männern

Moses-Mendelssohn-Preis

des Landes Berlin zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern, Rassen und Religionen

Bundesverdienstkreuz am Bande

für Bosiljka Schedlich, ehem. Geschäftsführerin

Torgauer Katharina-von-Bora-Preis 2014 und Titel Katharina-Botschafterin 2014

für Bosiljka Schedlich

Integrationspreis

der Stiftung ÜBERBRÜCKEN

für Begzada Alatovic und

Pavao Hudik (Mitarbeiter

von südost)

Spendenkonto:

Postbank Berlin
IBAN: DE81 1001 0010
0472 2271 04
BIC (SWIFT): PBNKDEFF

schockierende Details hervorgebracht hatte, verarbeitete Yoash Tatari in dem Dokumentarfilm "Der gute Vater – eine Tochter klagt an" (2003) und Niemann selbst in einem eigenen Buch: "Mein guter Vater. Eine Täterbiographie" (2005).

http://www.lichtig-verlag.de/380/380_Mai_2017.pdf

**BKS-Kurs
(Bosnisch, Kroatisch, Serbisch)**

in drei kleinen Gruppen – Anfängerkurs -
Fortgeschrittene und Konversationskurs
in den Räumen des südost Europa Kultur e.V. (2. OG),
Großbeerenerstr. 88, 10963 Berlin

Beginn:

Montag, 26. Februar 17.45 Uhr (Konversationskurs)
Montag, 26. Februar 19.15 Uhr (Fortgeschrittenen-Kurs)
Dienstag, 27. Februar 18.00 Uhr (Anfängerkurs)
Kursumfang: 30 Unterrichtsstunden à 45 min
(15 Einheiten)

Weitere Infos und Anmeldung bei
Davorka Popadić-Schleicher

Telefon: [0157 – 537 31 311](tel:0157-53731311)
oder [0163 – 920 2314](tel:0163-9202314)

E-Mail: davorka_popadic-schleicher@web.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unseren
Veranstaltungshinweisen unter:

www.suedost-ev.de
